Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel. XVI. Jahrgang. 1870. **Nr. 10.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsetzung.) — Gedanken über den wahren Reitergeist. — Erklärung. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Bestellung der Kriegsgerichte. Solothurn: Rücktritt des Zeughausverwalters. Thun: Unglücksfall beim Versuche der neuen Zünder. Luzern: Akt guter Kameradschaft. Nothwendigkeit der Winkelriedstiftung.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Vortrag gehalten in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M.

(Fortsetzung.)

Die Gefechte vor Würzburg am 25. und 26. Juli.

Nachdem das VII. Armeekorps während einer Woche in seinen Kantonnements um Würzburg sich ausgeruht und sein Kommando mit demjenigen des VIII. Armeekorps einen gemeinsamen Vormarsch auf dem rechten Mainufer gegen Frankfurt projektirt oder verhandelt, aber nicht in Angriff genommen hatte, veranlaßten die am 23. Juli eingegangenen Nachrichten von dem Anmarsch der Mainarmee gegen die Tauber eine Konzentration der bayerischen Armee nach dem linken Flügel ihrer bisherigen Aufstellung. Am Abend des 24. befand sich das bayerische Hauptquartier in Remlingen, das Gros der 4ten Division nebst 1 leichten Brigade der Reserve-Kavallerie 1 Stunde vorwärts an dem Straßenknoten bivouakirend, die 1te Division in weiten Kantonnements um Holzkirchhausen, dahinter die 3te Division (nun von Prinz Luitpold befehligt) nebst der Reserve-Artillerie und der Reserve-Infanterie-Brigade im Bivouak bei Roßbrunn, die schwere Kavallerie-Brigade auf dem linken Flügel an der Bischoffsheim-Würzburger Chaussee bei Kist; die 2te Division und die 2te leichte Kavallerie-Brigade waren im Anmarsch aus ihren Kantonnements bei Karlsstadt und Arnstein und konnte auf ihr Eintreffen im Laufe des 25. gerechnet werden; die Vorposten standen in einem Bogen hinter dem Main von Heidenfeld über Lengfurt, Homburg und Dertingen bis Neubrunn. Die ganze Aufstellung deckte also die Zugänge zu beiden Seiten der 2 Hauptstraßen, welche von Aschaffenburg und Darmstadt her in östlicher Richtung nach Würzburg führen und sich beim Posthaus Roßbrunn vereinigen. Am frühen Morgen des 25ten wurde die 3te Division nach Helmstädt vorgeschoben, um der in der Nacht per Eisenbahn in Würzburg eingetroffenen 2ten Division in Roßbrunn Platz zu machen. Bald darauf verfügte Prinz Karl, welcher von den Gefechten an der Tauber durch Berichte des VIII. Armeekorps, sowie von dem Vorgehen der Division Flies über Wertheim durch Vorpostenscharmützel bei Homburg und Dertingen Kenntniß erhalten hatte, eine Frontveränderung in der Art, daß die 4te Division, sowie die Reserven in ihrer Aufstellung verbleiben, die 1te und 3te nach Ober- und Unter-Altertheim, die 2te auf den linken Flügel nach Waldbrunn marschiren sollten. Die Divisionen wurden also abermals trotz der Nähe des Feindes auseinandergezogen, die 1te Division sollte einen 2stündigen Flankenmarsch vor dem Feind ausführen und eine große Lücke zwischen ihr und der auf dem rechten Flügel allein stehenden, zum Theil zersplitterten 4ten Division lassen. Die schwache Vorpostenkette sollte den linken Flügel wie den Flankenmarsch decken; dem VIII. Armeekorps wurde Festhalten der Höhen hinter der Tauber befohlen. Dieses Korps war aber inzwischen bereits gegen Würzburg zurückgegangen und bezog gegen Mittag mit allen Streitkräften die günstige Stellung am Rande der hinter, östlich Gerchsheim liegenden großen Waldungen zu beiden Seiten der Bischoffsheim-Würzburger Chaussee. Der preußische Generalstabsbericht bemerkt mit Recht, daß der Rückzug des VIII. Armeekorps in diese Stellung begründet und eine Unterstützung durch das VII. Armeekorps hier viel leichter war, als wenn das VIII. Armeekorps 3 Stunden weiter vor an der Tauber und in mehrern getrennten Posten stand. Man darf wohl hinzufügen, daß eine Konzentration der bayerischen Divisionen in der Art empfehlenswerth gewesen